Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 22 (1972)
Heft: 4

Rubrik: Gesellschaftschronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

† LOTHAR ALBERT-ROEDER, 1902-1972

Kurz nach seinem 70. Geburtstag ist am Mittwoch, den 17. Mai 1972 im Naturhistorischen Museum unser lieber, lebensfroher Sammelkollege und Freund LOTHAR ALBERT, ausgerechnet im Moment wo er seine Zyankali-Tötungsgläser dort auffüllen wollte, durch einen Hirnschlag abberufen worden. Die Nachricht dieses ganz unerwarteten, plötzlichen und hoffentlich schmerzlosen Todes hat alle Basler Mitglieder der EGB tief betroffen, welche die temperamentvolle, originelle und witzige Voten des Verstorbenen in unseren Monatsversammlungen zu schätzen wussten.

Im sächsischen Zittau am 3. Mai 1902 geboren, lernte LOTHAR ALBERT bei seinem Vater den Beruf des Glasmalers und bildete sich an der Akademie für Graphische Künste als Grafiker und Heraldiker weiter. Bis zum Jahr 1928 hielt er sich meist in Paris auf, wo er die Akademie besuchte und sich in der Hauptsache mit der Kirchlichen Kunst befasste.

In der Folge liess er sich in Basel nieder, wo er auch den Bürgerbrief erlangte, und sich 1931 vermählte. Hier lebte er seine letzten Jahre in der malerischen Steinenmühle, von ihm "Rabennest" genannt, am Steinenbachgässchen. Die Stätte seiner Arbeit war aber das idyllische Atelier im untersten Stockwerk des Hauses "zum Kranischstreyt" am Rheinsprung, durch ihn "Bunker"getauft.

Als Schöpfer von Wand- und Glasbildern mit vorwiegend religiösen Darstellungen hat er viele Kirchen mit Fresken, Altarbilder und Glasfenster bereichert. Sein Werk wurde übrigens in den Basler Nachrichten vom 19. Mai 1972 von G.A. WANNER gebührend gewürdigt.

1939 wurde seine Arbeit durch die Grenzbesetzung unterbrochen, während

welcher er als Infanterie-Korporal Dienst leistete - und sogar eine Glasscheibe für General Guisan malte - Später hat ihn eine schwere Krankheit wieder ein Jahr lang von seiner Arbeit abgehalten.

Als grosser Naturfreund konnte sich LOTHAR ALBERT in der schönen Basler Landschaft langsam wieder erholen und so hat ihm seine Schmetterlingssammlung während den letzten 20 Jahren seines Lebens angenehme Erholungs- und Entspannungsstunden gebracht, sowie den Kontakt mit Gleichgesinnten bei einem guten Glas in unserer Gesellschaft gebracht.

LOTHAR sammelte besonders gerne im Süden - z.B. auf der Insel Elba - oder aber in xerothermen Biotopen der Regio basiliensis, z.B. in Bellingen und am Isteinerklotz. Er war ein richtiger Künstler in der Auswahl seiner Sammlungstiere sowie im Präparieren, und hinterlässt so mehr als 30 Schachteln voll wunderschöner Schmetterlinge, Basler und Schweizer, die er unserer Gesellschaft testamentarisch geschenkt hat, und die jetzt, in unserem Lokal sorgfältig aufbewahrt, unseren Mitgliedern für Studienzwecke zur Verfügung stehen. Der von ihm selbst mit entomologischen Motiven bemalte und geschmückte Schrank, ein Bijou, bleibt hingegen bei seiner Frau.

Lieber Lebenskünstler LOTHAR, Du wirst an unseren Sitzungen und am Stammtisch des Tauschtages bitterlich fehlen. Wir vergessen Dich nicht.

Emmanuel de Bros

CORRIGENDUM

In Nr. 4 dieser Mitteilungen, Dezember 1971 (21. Jahrgang), Seite 127, Liste der von R.RUETIMEYER publizierten Arbeiten, ist zu lesen

1) 1931/1932 Ueber ein Fangergebnis im Wallis Anfang September 1930, Ent.Z.Frankfurt a.M. 45, Nr. 18, S.253-254, Nr. 19, S. 259-268.

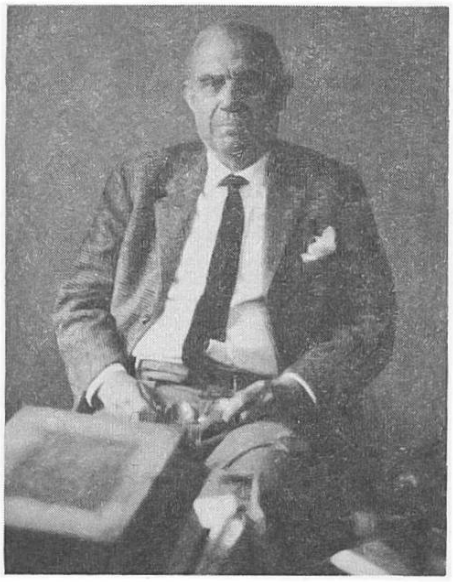
und beizufügen:

1947 Tropische Schmetterlinge, Bd. 3 der Reihe "Orbis pictus"
Verlag Hallwag Bern, 44 S., illustriert von V. SCHUETZ

1948 Joyaux ailés (Les plus beaux papillons exotiques), Vol. 3 de la série "Orbis pictus", édit. Payot Lausanne, 44 p., illustré par V. SCHUETZ.

Dr. H.D. Volkart

† CHARLES BOURSIN



Am 26. Dezember 1971 ist in Paris CHARLES BOURSIN, der bedeutendste Kenner der ebenso riesigen wie überaus komplizierten Lepidopterenfamilie der paläarktischen Noctuiden, siebzigjährig gestorben und während der Feiertage in aller Stille zu Grabe getragen worden. Der grosse Entomologe hatte die letzten Jahre - vor allem wohl wegen seines schwierigen Charakters, den man ihm aber wegen seiner unbestreitbaren wissenschaftlichen Qualitäten immer wieder verzieh - in zunehmender Einsamkeit verbracht. Er hauste zuletzt in einem bescheidenen Hotelzimmer in Paris, während einer seiner Kollegen den grössten Teil seiner umfangreichen Sammlung in Obhut nahm. BOURSIN hatte seine einzigartige Kollektion schon zu Lebzeiten dem Karlsruher Museum verkauft, wo sie jetzt auch, samt der wertvollen Dokumentation, sorgfältig gehütet wird.

Während fast zwanzig Jahren stand der Unterzeichnete mit dem eminenten Forscher in regem Briefwechsel, bis BOURSIN auch diesen vor ein paar Jahren jäh abbrach. Dennoch seien dem Verstorbenen ein paar ehrende Worte gewidmet, wenn sie auch mehr dem hervorragenden Spezialisten gelten mögen als dem Sonderling, mit dem auszukommen, nach dem einstimmigen Urteil aller, die ihn näher kannten, nicht einfach war.

Als Noctuiden-Spezialist ist BOURSIN zweifellos unersetzlich. Er hatte so viele paläarktische Arten gesehen und in seinem phänomenalen Gedächnis registriert, dass ein ihm ebenbürtiger Kenner, speziell der asiatischen Varietäten, wohl nie wieder zu finden sein wird. Die Wissenschaft verdankt ihm rund 200 Arbeiten, darunter allein 173 Beiträge zur Kenntnis der Noctuidae Trifinae. Ueber 500 neue Arten hat er beschrieben sowie zahlreiche bisher unbekannte Gattungen und Untergattungen eruiert. Dabei korrenspondierte er gleichermassen virtuos auf französisch wie auf deutsch, was ihm, vor allem in Deutschland und Oesterreich, viele wertvolle Beziehungen verschaffte. Die Sicherheit und Raschheit seines "Bestimmerblicks" war ebenso sprichwörtlich wie immer wieder verblüffend.

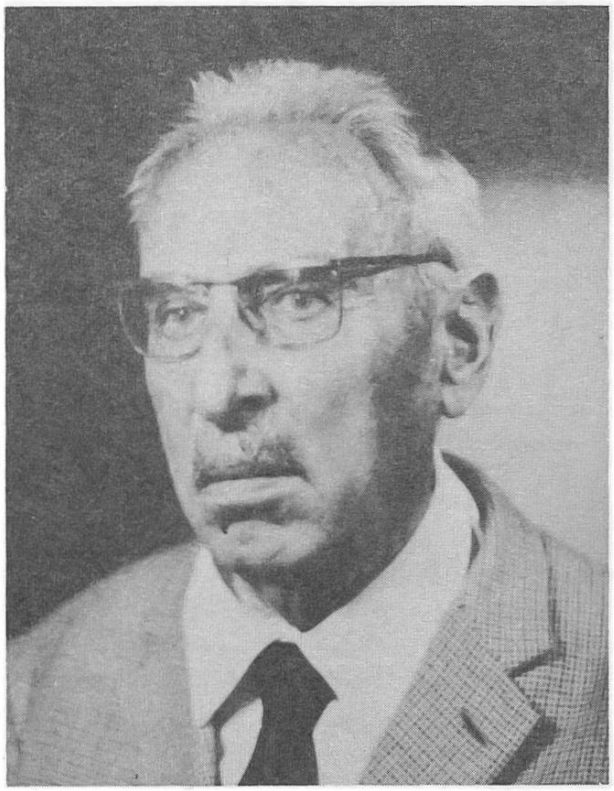
Uns Baslem bleibt CHALRES BOURSIN aus zwei Gründen unvergesslich: Nicht nur hielt er an unserem Goldenen Jubiläum vom 16. April 1955 den Hauptvortrag über die Systematik der Noctuiden; er stellte uns auch - und dafür schulden wir ihm besonderen Dank - seine profunden Spezialkenntnisse zur Verfügung bei der Aufstellung des dritten, den Noctuiden gewidmeten Teils unserer "Lepidopterenliste von Basel und Umgebung" (1965), der zur Gänze auf seiner Systematik und Nomenklatur fusst.

Der Unterzeichnete ist CHARLES BOURSIN persönlich dankbar dafür, dass er die ihm in den fünfziger Jahren in seinem Hause gebotene Gastfreundschaft dazu benutzte, mit ihm zusammen seine damalige Trifinensammlung einer gründlichen Revision zu unterziehen, Bestimmungen zu kontrollieren und anhand von Genitalpräparaten einwandfrei zu sichern. CHARLES BOURSIN hat ihm ausserdem Separata fast aller seiner Arbeiten überlassen.

Ohne Zweifel wird die Zeit die weniger erfreulichen Aspekte des persönlichen Umgangs mit diesem grossen Vertreter der französischen Wissenschaft verblassen und dafür seine unermesslichen Verdienste um die Fortschritte unserer geliebten Lepidopterologie umso heller und unvergänglicher leuchten lassen!

Emmanuel de Bros

†Dr. phil. I ALBERT HUBER (7.10.1890 - 13.7.1972)



Am 13. Juli 1972 ist unser Mitglied, Herr Dr. phil. ALBERT HUBER, nach kurzer Krankheit in seinem 82. Lebensjahr von uns geschieden. Herr Dr. HUBER wusste durch seine langjährige Tätigkeit als Biologielehrer an der Realschule und später am Realgymnasium zahlreiche Schüler für die Naturwissenschaft zu begeistern. Seine besondere Liebe galt den Schmetterlingen. Bereits im Jahre 1917 wurde sein Name zum ersten Mal im Jahresbericht des Naturhistorischen Museums erwähnt. Er betreute die Lepidopteren und Orthopteren dieses Museums ununterbrochen bis wenige Wochen vor seinem Tode, d.h. während mehr als 55 Jahren. Im Jahre 1932 stellte er eine Uebersicht über die verschiedenen Insektenordnungen in 128 Rahmen auf. Diese Ausstellung im Naturhistorischen Museum wird auch heute noch von vielen Schulen und entomologisch interessierten Kreisen gerne besichtigt und konsultiert. Zahlreiche Schüler kamen regelmässig mit Schmetterlingen oder Raupen ins Museum und Herr Dr. HUBER half ihnen mit grosser Freude, Geduld und Ratschlägen oder bestimmte ihr Material. Auf diese Weise gewann er gerade unter der Jugend viele Freunde für unsere schöne Wissenschaft. Die Erinnerung an ihn wird in steter aufrichtiger Dankbarkeit in uns weiterleben.

Dr. h.c. W. Wittmer

IN MEMORIAM DR. ANTON SCHMIDLIN, 1893-1971

Am 8. Juli 1971 ist im Engeried-Spital in Bern mein weiser Mentor, guter Korrespondent und lieber Freund Dr. ANTON SCHMIDLIN von einem schweren, schmerzhaften Leiden erlöst worden, das ihn unerwarteterweise kaum eine Woche früher befallen hatte, nachdem er sich von einer Grippe im Frühling nicht mehr vollständig erholen konnte. Mit ihm verliert auch unsere Gesellschaft ein treues Mitglied, unsere Zeitschrift einen wertvollen, sehr aktiven, produktiven und gewissenhaften Autoren, und die Schweizerische Liebhaberentomologie einen seiner besten Vertreter.

In Luzern am 11. März 1893 geboren, als erster Sohn eines Mitarbeiters der Ober-Telegraphen-Direktion, der im Jahre 1895 nach Bern übersiedelte, wuchs ANTON SCHMIDLIN mit seinen zwei jüngeren Geschwistern in Bern auf. Schon im Gymnasium zeigte sich seine Vorliebe für naturkundliche Fächer. Mit seinem Vater, einem begeisterten Bergsteiger, unternahm er jeden Sonntag ausgedehnte Wanderungen in die Umgebung von Bern, in den Jura und in die Voralpen. Da der Vater sich sehr für Naturkunde interessierte und sich später am Entomologen Verein Bern angeschlossen hatte, fingen auch die Söhne an, Schmetterlinge zu sammeln und zu präparieren, sowie Raupen und Puppen zu suchen. Sie hatten bald Kontakt mit bekannten Schweizer Entomologen, wie VON BUEREN, RAETZER, STECK, und wurden mehrmals auf Exkursionen mit KARL VORBRODT mitgenommen.

1918 promovierte ANTON SCHMIDLIN an der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät von Bern zum Dr. phil. Nach Stellvertretungen am Humboldtanium und am Städtischen Gymnasium war er glücklich, als technischer Beamter in den Dienst des Eidgenössischen Amtes für Elektrizitätswirtschaft treten zu können. Dank seiner Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit und vorzüglichen Leistungen gelangte er bald in die Position eines Sektionschef I.

Seine Freizeit widmete er ausschliesslich der Vervollständigung seiner Schmetterlings-Sammlung und intensiven entomologischen Studien.

Nach seiner zweiten Ehe im Jahre 1934 mit einer ebenfalls sehr naturverbundenen und wanderlustigen Gattin, durchstreifte er alle Gebiete unseres Landes. Leider führte 1936 ein an sich leichter Unfall auf einer entomologischen Exkursion im Simplongebiet in der Folge zu einer Beinamputation. Mit bewundernswerter Geduld und Energie nahm er trotz aller Behinderung auch seine Sammelwanderungen wieder auf.

Im verspätet angetretenen Ruhestand - es war nicht leicht einen ebenbürtigen Nachfolger in seinem Amt zu finden - verbrachte Dr. SCHMIDLIN in den Jahren 1963-1968 die Vormittagsstunden im Naturhistorischen Museum von Bern, wo er nicht nur einzelne Lepidopteren-Familien bearbeitete, sondern auch die ganze VORBRODT-Sammlung mit der heute geltenden Systematik und Nomenklatur in Einklang brachte. Seit 1968 verwendete er seine Zeit vornehmlich für die Vervollkommnung seiner grossen privaten Sammlung, welche das Naturhistorische Museum Bern noch zu seinen Lebzeiten erworben hatte.

Von seiner grossen Autorenaktivität zeugt die nachfolgende Liste seiner Publikationen. Dazu gehört noch ein Verzeichnis verschiedener sehr genauen, vollständigen und wertvollen Listen, die er aufgestellt hatte; sie sind jetzt bei dem Unterzeichneten aufbewahrt und können jederzeit den Interessenten zur Verfügung gestellt werden.

Es ist für unsere Gesellschaft wirklich traurig, immer wieder gute Mitglieder zu verlieren, sowie für unsere Redaktion von einem so treuen, liebenswürdigen und vorzüglichen Autoren Abschied zu nehmen. Das Bild von Dr. ANTON SCHMIDLIN, diesem herzensguten Menschen und Kollegen, diesem unermüdlichen Lepidopterologen, bleibt uns allen und mir ganz besonders, als Beispiel unvergesslich.

Emmanuel de Bros

VERZEICHNIS DER LEPIDOPTEROLOGISCHEN PUBLIKATIONEN VON HERRN DR. ANTON SCHMIDLIN

(Zusammengestellt von Em. de Bros)

1937 Die schweizerischen Rassen von Satyrus statilinus Hufn. Ent. Rdsch. 54, p. 311-314 und 341-346.

1938 Die schweizerischen Rassen von Satyrus statilinus Hufn. Ent. Rdsch. 55, p 254-256.

1939 Beitrag zur Kenntnis der Variabilität von Satyrus statilinus Hufn. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 17, p. 500 508

1930-1943 Entomologischer Verein Bern. Jahresberichte 1928-1942. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 15, p. 19, 20, 196, 210, 487; 16, p 94, 594, 696; 17, p. 187, 412, 512; 18, p. 70, 386; 19, p. 1, 33.

1939-1943 Entomologischer Verein Bern. Jahresberichte 1938-1942, Anhang: Meteorologische und faunistische Angaben sowie bemerkenswerte Funde.
Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 17, p. 512-513; 18, p. 70-74, 387-396; 19, p. 2-19, 33-43.

1948/49 Die Schmetterlingsfamilie Hesperiidae (Dickkopffalter)
Entom. Nachrichtenblatt 2, 9, 63; 10, 84; 11, 88; 3, 1, 3.

1949 Entomologischer Verein Bern. Bericht über die Sitzungen von: 7. u. 21.10., 4. u. 18.11., 2. u. 23.12.49. Entom. Nachr. Bl. 3, 8, 95; 10, 112.

1950 idem, Sitzungen: 6. u. 20.1., 3.u. 17.1., 3. u. 17.3., 14. u. 28.4., 5. u. 19.5 , 6. u. 20.10., 1. u. 15.12.50.
Entom. Nachr. Bl. 3, 11, 125; 12, 133; 4, 1, 7; 2, 17; 3.26.

1951 idem, Sitzungen: 6. u. 20.10 51. Entom. Nachr. Bl. 3, 1, 119; 4/5, 189.

1952 idem, Sitzungen: 3. u. 17.10.52. Mitt. Ent. Ges. Basel (EGB) 2, 11, 96; 12, 104.

1953 idem, Sitzungen: 7. u. 21.11.52; 21.1., 6. u. 20.2., 2. u. 16.10.53. Mitt. EGB 3, 1, 8; 2, 16; 4, 32; 5, 40; 12, 91.

Alispa angustella Hb. (Pyralidae, Lep.), neu für das Bernische Mittelland. Mitt. EGB 3, 1, 1.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Biologie von Pygaera pigra Hufn. (Notodontidae, Lep.) Mitt. EGB 3, 7/8, 49.

1945-1954 Entomologischer Verein Bern. Jahresberichte 1943-1953.
Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 19, p. 318, 408; 20, p. 138, 537; 21, p. 481; 22, p. 363; 23, p. 361; 24, p. 207; 25, p. 149; 26, p. 155; 27, p. 313.

1947-1954 Entomologischer Verein Bern. Jahresberichte 1946-1953, Anhang: Charakteristik der Jahre.
Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 20, p. 537-538; 21, p. 482-483; 22, p. 364-365; 23, p. 361-362; 24, p. 207-208; 25, p. 149-150; 26, p. 155-156; 27, p. 313-314.

1954 Entomologischer Verein Bern, Bericht über die Sitzungen: 20, 11 und 4.12.53, 7. u. 21.1., 4. u. 18.2.54.
Mitt. EGB 4, 1, 7; 3,23; 4, 31.

Cymolomia hartigiana Rtzbg.(Tortricidae, Lep.), eine für die Schweiz neue Wicklerart.
Mitt. EGB 4, 7, 68.

1955 Bemerkenswerter Fang eines Acherontia atropos L. (Sphingidae, Lep.).
Mitt. EGB 5, 8, 115.

1958 Tineola murariella Stg. (Tineidae, Lep.), eine für die Schweiz neue Mottenart.
Mitt. EGB 8, 1,1.

1959 Berichtigung betreffend Tinea ("Tineola") murariella Stgr.
Mitt. EGB 9, 1, 14.

Neue schweizerische Funde von Vertretern des Genus Porphyrinia Hbn. (Fam. Phalaenidae, Lep.).
Mitt. EGB 9, 4, 71.

1961 Früherscheinen von Schmetterlingsarten in Bern und Umgebung im Frühjahr 1961.
Mitt. EGB 11, 2, 37.

Beitrag zum Problem der Generationen von Inachis (Vanessa) io L. (Nymphalidae, Lep.)
Mitt. EGB 11, 4, 95.

Zum Vorkommen von Eupithecia (Tephroclystia) denticulata Tr. (Geometridae, Lep.) in der Schweiz.
Mitt. EGB 11, 6, 115.

1962 Könnte Lampropteryx (Cidaria) otregiata Metcalfe (Lep. Geom.) nicht möglicherweise auch in der Schweiz aufgefunden werden?
Mitt. EGB 12, 2, 24.

Ergebnisse eines Sammelaufenthaltes im südlichen Tessin im Juni 1961.
Mitt. EGB 12, 3, 37 und 4, 49.

Ergänzende Mitteilungen über Cymolomia hartigiana Rtzbg (Lep. Tortr.).
Mitt. EGB 12, 6, 91.

1963 †Dr. med. Robert Stäger. Mitt. EGB 13, 2, 28.

Caradrina kadenii Frr. (Lep. Noctuidae), eine für die Schweiz neue Eulenart.
Mitt. EGB 13, 4, 58.

Ein neuer Fund von Leucanitis stolida F. (Lep. Noct.) in der Schweiz.
Mitt. EGB 13, 2, 33.

Ergänzende Mitteilungen zum Vorkommen von Thera cupressata Hbn. (Lep. Geom.) in der Schweiz.
Mitt. EGB 13, 2, 34.

1964 Ueber einige im Laufe eines Jahres aus Raupen gezogene Schmetterlingsarten.
Mitt. EGB 14, 1, 9.

Ein Sammelaufenthalt in Montana s/Sierre und Umgebung im Mai 1962.
Mitt. EGB 14, 2, 45.

Ergänzende Mitteilungen zum Vorkommen von Caradrina kadenii Frr. (Lep. Noct.) in der Schweiz.
Mitt. EGB 14, 3, 61.

Uebersicht über die europäischen Arten der Familie Geometridae (Lep.).
Mitt. EGB 14, 4/5, 77.

1965 Cnephasia chrysantheana Dup. Berichtigung und Ergänzung: Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung der Arten der Wickler-Gattung Cnephasia Curtis in der Schweiz.
Mitt. EGB 15, 3, 53.

EGB: Lepidopterenliste von Basel und Umgebung, III. Teil.
Mitt. EGB 15, 5, 82.

1967 Zur Neuordnung der Noctuiden (Eulen) der Lepidopteren-Sammlung Vorbrodt.
Jahrbuch des Naturhist. Museums der Stadt Bern 1963-1965, S. 101.

1969 Douglasia ocnerostomella Stt. (Lep. Glyphipterygidae), eine für die Schweiz neue Kleinschmetterlingsart.
Mitt. EGB 19, 4, 106.

1970 Aethes piercei Obr., eine für die Schweiz neue Wickler-Art aus der Familie Cochylidae (Lep.).
Mitt. EGB 20, 2, 30.

197 ? (mit Prof. W. Sauter) Lepidopteren-Liste von Zeneggen, Wallis.
Mitt. EGB in Vorbereitung

EINIGE VON HERRN DR. A. SCHMIDLIN AUFGESTELLTEN LISTEN
(handschriftlich oder daktylographiert)

Bern-Engeried	Lichtfang:	18./19.6.60; 6.7.60; 7.7.60; 13./14.7.60
Soglio/Bergell	Lichtfänge:	24.6. - 1.7.60
Martigny/VS	Lichtfang:	26./27.8.60; 27./28.8.60; 28./29.8.60
La Bâtiaz/Martigny	Tagfang:	27.8.60
Branson/Follaterres/VS	Tagfang:	28.8.60
Gampel/VS	Lichtfang:	6./7.6.60
Montana/VS	Tagesfänge:	8./10.6.57
"	Lichtfänge:	3./6.6.60

Umstrittene Bezeichnungen schweizerischer Tagfalter

Psychidae der Sammlung VORBRODT

Schweizerische Arten des Genus Zygaena F.

(nach H. REISS und W. G. TREMEWAN 1967, mit Fundorten nach Bestimmungen H. REISS im Nat. Hist. Museum Bern, Sammlung VORBRODT und A. SCHMIDLIN)

Moderne Nomenklatur der Schweizer Lepidopteren:

Noctuidae (Gegenüberstellung BOURSIN-STAUDINGER-VORBRODT)

Zygaenidae (" ALBERTI/SAUTER-REISS-STAUDINGER-VORBRODT)

Psychidae (" SIEDER/SAUTER-STAUDINGER-VORBRODT)

Pyraloidea (" HANNEMANN - " - ")

Tortricidae s. str. (" " " ")

Dazu zwei Manuskripte von Referaten im Entomol. Verein Bern:

1. Einiges über die beiden Lycaeniden-Arten P. icarus Rott. und L. thersites (Cant.) Chapm.
2. Noctua interposita Hbn. (Lep. Noctuidae), eine seit 173 Jahren verkannte Eulenart.

Schliesslich gibt es noch 2 Exemplare eines Manuskriptes "Fauna bernensis" (Macro-Lepidopteren): 1 Ex. beim Entomologen Verein Bern, 1 Ex. im Naturhistorischen Museum Bern.

Herausgeber:	ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL Domizil: Färberstrasse 1, CH 4057-Basel, Postfach 70, Basel 21.
Redaktion:	E. de Bros, Lic. jur., Rebgasse 28, CH 4201-Binningen. Dr. h.c.R. Wyniger, Lavaterstr. 54, CH 4127-Birsfelden. R. Heinertz, Güterstr. 233, CH 4053-Basel.
Repro und Druck:	H. Bischof, Offsetdruckerei, CH 4125-Riehen.